

Wozu ein Wort aus der Bibel als Jahreslosung?

Unser Alltag ist voller Wörter. Wir sprechen, wir lesen, wir sms-len, wir sitzen vor dem Fernseher, hören der Lehrerin zu, lassen eine langweilige Sitzung über uns ergehen.

An welche Wörter von gestern erinnere ich mich noch? Was habe ich zu wem gesagt? Was habe ich gelesen? Die meisten dieser gehörten oder gesprochenen Worte habe ich schon längst vergessen, und das ist auch gut so.

Einige aber bleiben in meiner Erinnerung:

Worte, die mein Herz berührt, getroffen, betroffen gemacht haben oder sogar verletzt. Diese Worte haben Gefühle in mir ausgelöst. Diese Worte klingen nach, kommen mir wieder in den Sinn, lassen mich vielleicht auch gedanklich nicht los.

Genau das könnte es mit dieser Jahreslosung auf sich haben. Ein besonderes Wort aus der Bibel soll Sie und mich ein Jahr lang begleiten.

In den Alltag hinein reden, zu mir reden, mitten in meine ganz persönliche Situation.

Das ist ein grosser Anspruch: Gott spricht selber zu mir, in diesem Wort durch Jesus Christus, seinen Sohn.

**„Euer Herz erschrecke nicht.
Glaubt an Gott und glaubt an mich.“**

Wie selbstverständlich geht Jesus davon aus, dass es Momente in unserem Leben gibt, in denen unser Herz erschrecken könnte. Erschrecken



könnte bei all diesen Worten, die wir tagaus, tagein hören. Erschrecken, wenn wir lesen, was in den News-Spalten der Zeitungen steht. Erschrecken, wenn Tragödien beschreibbar, aber nicht verstehbar sind. Erschrecken, wenn Worte verletzen oder kränken.

**Euer Herz erschrecke
nicht –
eine Aufforderung von
Gott.**

Glaubt an Gott und glaubt an mich – stattdessen glauben. Glauben? Ja, glauben. Nicht an eigene Möglichkeiten, nicht an einen charismatischen Guru, nicht an Wachstumskurven, nicht ans Horoskop.

Sondern an den himmlischen Vater und seinen eingeborenen Sohn glauben.

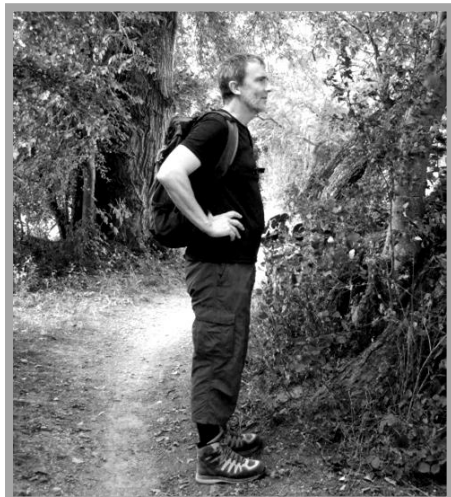
Glauben heisst vertrauen auf das, was man nicht sieht.

So will ich glauben. Glauben und vertrauen, und dabei erfahren, dass mein Herz ruhig wird. Erfahren, dass menschliche Worte nicht unbeschränkte Macht haben. Erfahren, dass im Vertrauen auf Gott neue Worte mein Leben bestimmen dürfen. Worte, die geprägt sind von Liebe und Annahme. Worte, die freisetzen statt einengen. Worte, die beflügeln statt beschneiden.

Ich wünsche Ihnen, dass es für Sie ein neues Jahr voller guter Worte werden darf und diese Worte der Jahreslosung sinn – voll werden in Ihrem Leben.

Evi Hartmann

Wir heissen Karin Wüest und Erich Blum in der Kirchenpflege willkommen.



In der Novemberausgabe stellen wir Ihnen Karin Wüest bereits vor. Sie wurde am 8. Nov. von der Kirchgemeindeversammlung gewählt - dies zusammen mit

Erich Blum, der sich erfreulicherweise für den zweiten freien Sitz in der Kirchenpflege zur Verfügung gestellt hat.

Ihn wollen wir nun auch noch kennen lernen:

Steckbrief

- Erich Blum-Zimmerli, geboren 1955
- wohnhaft an der Zofingerstrasse 53
- verheiratet seit 1977 mit Ursula Blum-Zimmerli zwei Töchter (28 und 26 J.) und 1 Sohn (23 J.)
- Beruf: Mechaniker, zurzeit tätig als Klärwärter in der erzo Oftringen.

Erich, was sind deine Schwerpunkte im Leben und welche Hobbys hast Du?

Wichtig ist mir die Arbeit zum Unterhalt der Familie und dass ich mich bemühe, meinen Glauben in und mit der Familie zu leben. Vermehrt brauchen auch meine 85-jährigen Eltern, die noch in ihrer eigenen Wohnung leben, unsere Hilfe.

Zu den Hobbys: Vor allem, als die Kinder noch zu Hause wohnten, waren wir häufig zu Fuss unterwegs. Mit Freuden fahre ich Velo und bin gerne auf Reisen; manchmal mit dem Auto, immer häufiger aber auch mit dem Zug. Auch am Haus gibt es immer wieder etwas umzubauen. Schliesslich bastele ich ab und zu am PC herum.

Was freut und ärgert dich am meisten?

Ich freue mich an meiner zufriedenen Familie, über gelungene Arbeiten, über die reiche Kiwi-Ernte.

Ärgern kann ich mich, wenn mir bei der Arbeit etwas missrät oder wenn ich von Hass, Streit und Missgunst erfahre.

Kannst du etwas zur Foto sagen die du gewählt hast?

Ich geniesse die Natur. Das Bild ist ein Mosaikstein in meinem Leben.

Was bedeutet für dich Kirche?

Die Kirche ist der Ort, wo ich etwas über Gott erfahre. Kirche ist für mich nicht in erster Linie ein Gebäude, sondern es sind die Menschen die sich dort treffen.

Was motiviert dich, in die Kirchenpflege einzusteigen?

Ich finde es spannend, mit unterschiedlichen Menschen zusammenzuarbeiten. Deshalb möchte ich mein Wissen und Können in die Kirchgemeinde einbringen.

Liebe Karin und Erich, wir gratulieren euch herzlich zur Wahl als Kirchenpflegemitglieder und wünschen euch im neuen Amt viel Weisheit, Kraft und Gottes Segen.

Hans-Ruedi Hauser

Was soll in unserer Kirchgemeinde neu entstehen?

Erste Ergebnisse des Gemeindeabends vom 23. September 2009

Als Kirchenpflege waren wir sehr erfreut und überrascht über die vielen Reaktionen und Antworten einer bunt zusammengesetzten Schar von Gemeindegliedern. Drei sehr häufig genannte Wünsche werden wir sofort umsetzen:

- **Kirchenkaffee:** Wir werden im neuen Jahr wieder häufiger Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst in die Planung aufnehmen.
- **Filmvorführungen in der Kirche:** Nach guten ersten Erfahrungen werden wir weitere Angebote machen. Wo möglich stehen die Filme im Zusammenhang mit Themen von Gottesdiensten oder anderen Gemeindeveranstaltungen.
- **Am Silvester** besteht ab 19 Uhr die Möglichkeit, gemeinsam im Kirchgemeindehaus zu feiern, zu essen, einen Film anzuschauen oder Spiele zu machen, ganz nach Lust und Laune. Wir wollen diesen Abend bewusst einfach gestalten.

Das mitgebrachte Essen stellen wir zu einem grossen Buffet zusammen. Kurz vor Mitternacht hören wir einige Gedanken zum Jahreswechsel und stossen zusammen an.



*Die christliche Gemeinde als lebendiger Bauplatz: Dieses biblische Bild wurde durch das Team an einem Gebetsabend aufgenommen.
(von links: Maria Eichenberger, Andreas Graber, Oliver Huber)*

- **Im Weiteren** werden wir künftig einmal pro Jahr einen Gemeindeabend durchführen. Dabei werden wir über Aktualitäten und Projekte informieren, aber auch nach Ihren Befindlichkeiten und Wünschen fragen.

- **Zudem** sind in der Kirchenpflege auf mehrfach genannten Wunsch in Abklärung:

- Bereich Frauenarbeit (Frauen-Zmorge etc.)
- Arbeitsbereich 55+

Beide Bereiche würden wir gerne zusammen mit Interessierten aus der Gemeinde entwickeln und vorantreiben. Wir freuen uns, wenn Sie sich bei uns melden.

- **Ebenfalls in die Planung** für das nächste Jahr wird das „Forum 8“ aufgenommen. Es handelt sich um einen Vortragsabend über gesellschaftsaktuelle Fragen, der zwei bis vier Mal pro Jahr durchgeführt werden soll. Themen-Vorschläge sind sehr willkommen.

Am Gemeindeabend ist zudem der Wunsch geäußert worden, vermehrt Predigten zu hören, die lebensnah sind und auf Fragen der Gottesdienst-Besucher eingehen. Unser Pfarrer und unsere Diakone haben diesen Wunsch gehört und zur Kenntnis genommen. Bitte melden Sie sich ungeniert bei

einem von ihnen oder bei einem Mitglied der Kirchenpflege, wenn Ihnen etwas unter den Nägeln brennt. Vielleicht ist es nicht sofort möglich, Ihren Wunsch bereits am darauf folgenden Sonntag umzusetzen. Wir werden uns aber sicher bemühen, so rasch wie möglich zu reagieren oder Ihnen mindestens eine Antwort zukommen zu lassen.

Über den vorgestellten Ehekurs und das D.I.E.N.S.T.-Seminar (Schulungsprogramm, das hilft, eigene Neigungen, Gaben und den eigenen Persönlichkeitsstil besser kennen zu lernen und in der Gemeinde einzusetzen) wird die Kirchenpflege noch ein wenig weiter brüten und diskutieren. Wir werden versuchen, das eine oder andere im Laufe des nächsten Jahres anzubieten.

Wie Sie sehen, leben wir in einer sehr lebendigen Gemeinde. Einiges ist angedacht, anderes wird diskutiert, eingeführt oder eventuell auch aus dem Angebot gekippt. Und das alles ist ohne Ihre Mithilfe, Ihr Mittragen und Mitdenken gar nicht möglich. Wir danken Ihnen für Ihren Einsatz, für Ihr Engagement im Grossen wie im Kleinen. Sie alle machen diese lebendige Gemeinde aus!

Markus Schweizer, Präsident Kirchenpflege

„Unverzichtbar: Diakonie!“ Allianzwoche 2010

Sonntag, 3. Jan.	10.00	Allianz-Gottesdienst in der Stadtkirche Zofingen. Thema: „Für den Geringsten...“(Matthäus 25) Predigt: Rainer Gauss und Stefan Moll. Musik: David Plüss. → Kein Gottesdienst in Brittnau!
Dienstag, 5. Jan.	19.30	Impulsabend mit Christoph Schlupe, EMK Zürich: „Unverzichtbar: Diakonie“ bei der Freien Missionsgemeinde, Wiggerweg 4, Strengelbach
Mittwoch, 6. Jan.	19.30	Taizé-Gebet bei der Vereinigung Apostolischer Christen, Kirche Ruhbank, Grünmattstr. 3, Oftringen
Freitag, 8. Jan.	19.30	Gebetsspaziergang Besammlung auf dem Thutplatz in Zofingen, Wanderung auf den Heiternplatz

Mitten in der Wirtschaftskrise wird uns weis gemacht, Millionensaläre seien unumgänglich. Umgekehrt scheint es ebenfalls ein Sachzwang zu sein, dass die Kosten der Krise vor allem von Menschen erfahren werden, die unter der Armutsgrenze leben. Wer nicht viel hat, wird auch die Krise am schlimmsten spüren.

Armut ist eine Realität geworden. Aber sie ist nur ein Aspekt sozialer Not. Menschen, die nach Sinn suchen, psychisch erkrankte Personen, perspektivenlose Jugendliche, entwurzelte Immigranten, hoffnungslose Lebenssituationen... Hinter solchen und anderen Stichworten verbirgt sich ungläubliche Not. Bleibt die Frage, wie Kirchen und Gemeinden auf die wachsenden Herausforderungen unserer Zeit reagieren. Es muss wieder deutlich vor Augen sein, dass christliches Leben ohne Diakonie unglaubwürdig und unbiblich ist. Hier besteht Nachholbedarf. Darum wollen wir mit dieser Allianzwoche ein Zeichen setzen, dass hoffentlich fühlbare Spuren hinterlässt.

In der Evangelischen Allianz Region Zofingen sind 11 Gemeinden aus der reformierten Landeskirche und evangelischen Freikirchen zusammengeschlossen. Mit Aglow und der Stiftung Wendepunkt gehören auch zwei Bewegungen dazu.

Marco Hofmann, Präsident Allianz Region Zofingen

Nähere Angaben zum Programm finden Sie im Prospekt, der in der Kirche und im Kirchgemeindehaus aufliegt sowie auf unserer Homepage.



Gottesdienste und Anlässe

Januar

3.-5. Januar: Allianzwoche → Infos S. 3

Sonntag	3.	10.00	Allianz-Gottesdienst in der Stadtkirche Zofingen. Kein Gottesdienst in Brittnau.
Dienstag	5.	19.30	Impulsabend mit Christoph Schlupe, EMK Zürich: „Unverzichtbar: Diakonie“ bei der Freien Missions-gemeinde Strengebach
Mittwoch	6.	19.30	Taizé-Gebet bei der Vereinigung Apostolischer Christen, Kirche Ruhbank, Oftringen
Freitag	8.	19.30	Gebets-Spaziergang Besammlung auf dem Thutplatz in Zofingen
Sonntag	10.	09.30	Alive-Gottesdienst zur Jahreslosung mit Verabschiedung und Neueinsetzung von Kirchengemittgliedern
Mittwoch	13.	14.00	Altersnachmittag
Samstag	16.	18.10	TAKE A WAY Jugendgottesdienst
Sonntag	17.	09.30	Gottesdienst Pfr. Max Hartmann
Mittwoch	20.	19.30	Mitarbeiteressen
Sonntag	24.	09.30	Gottesdienst Pfr. Max Hartmann
Sonntag	31.	09.30	Gottesdienst Hans-Ruedi Hauser

Februar

Sonntag	7.	09.30	Gottesdienst Hans-Ruedi Hauser
---------	----	-------	---------------------------------------

Kontakte

Pfr. Max Hartmann	062 751 19 31
Diakon Erwachsene Hans-Ruedi Hauser	062 751 05 66
Diakon Jugend Samuel Wagner	062 751 49 66
Sekretariat Heidi Steffen	062 752 11 47

Mitarbeiter OMEGA

Redaktion: Hans-Ruedi Hauser, Evi und Max Hartmann, Sämi Wagner

Fotos: Erich Blum, Max Hartmann

Layout: Alfred Käser

Taufen/Kindersegnung 29. November 2009

Taufen: Alisha Kopp, Fennernstrasse 2
Ramona Stefanie Zimmermann,
Schmittenstrasse 8c, Roggwil

Kindersegnung: Livio Wernli, Strählgasse 10

„Uf de Burg“

Abenteuer erleben im Ferienplausch

Vom 13. – 16. April (1. Woche Frühlingsferien) reist der Ferienplausch (für Kinder vom Kindergarten bis zur 5. Kl.) in die Zeit der Burgen zurück.

Vom Dienstag bis Freitagnachmittag tauchen wir in die abenteuerliche Ritterzeit ein.

Am Donnerstag findet ein ganztägiger Ausflug statt, wo die Ritter, Knappen und das Gesinde Schwerter basteln, wildgewordene Ponys zureiten, sich im Thermalbad mit Salben pflegen, Schlossfussball spielen, eine neue Burg in Besitz nehmen ... und vieles mehr erleben.

Anmeldungen werden nach den Sportferien in der Schule verteilt und sind ab Februar auf unserer Homepage abrufbar.

Kostenbeteiligung für Zvieri, Programm und Ausflugstag: 25 Fr. für das erste Kind, jedes weitere kostet 20 Franken. Anmeldeschluss: Mo, 29. März 2010

Alle Erwachsenen, die ebenfalls Lust aufs Mittelalter haben, melden sich als Freiwillige oder geniessen den Ferienplausch-Gottesdienst am So, 18. April um 9.30 in der Kirche.

Kontakt: Sämi Wagner, 062 751 49 66 oder swagner@kirchebrittnau.ch

Kollekten September/Oktober 2009



06.09	KK Reformierter Weltbund	Fr. 223.20
12.09	Fiire met de Chliine World Vision	Fr. 96.00
13.09	Heilsarmee - Schule Haiti	Fr. 493.00
19.09	TKW Hilfsprojekt Aethiopien	Fr. 75.95
20.09	Wendepunkt Muhen	Fr. 514.70
27.09	TDS Aarau	Fr. 412.35
04.10.	Kantonalkollekte Mission 21	Fr. 342.70
11.10	Israel Verein Hativka	Fr. 476.80
18.10	KK Reformationskollekte	Fr. 345.60
24.10	TKW Hilfsprojekt Aethiopien	Fr. 411.90
25.10	Heilsarmee - Schule Haiti	Fr. 364.30
31.10	Basar-Ertrag	Fr. 9'606.35

Ferien:

Hans-Ruedi Hauser	25. Dez. – 10. Jan.
Sämi Wagner	05. Jan. – 07. Jan.
Max Hartmann	30. Jan. – 08. Feb.